



# Pressemitteilung

## Drucksachen

**Ausstellung „Drucksachen. Inkunabeln und Einblattdrucke der Universität Tübingen“  
Eröffnung auf Schloss Hohentübingen am 13. Juni 2024**

**Oliver Häußler**  
Kommissarische Leitung

**Antje Karbe**  
Stellvertretende Leitung

Telefon +49 7071 29-76788  
+49 7071 29-76789

oliver.haeussler@uni-tuebingen.de  
antje.karbe@uni-tuebingen.de

[www.uni-tuebingen.de/aktuell](http://www.uni-tuebingen.de/aktuell)

Tübingen, den 4. Juni 2024

**Die Ausstellung „Drucksachen. Inkunabeln und Einblattdrucke der Universität Tübingen“ gibt faszinierende Einblicke in die Anfänge des Buchdrucks. Es werden reich bebilderte Bücher und Einblatt-holzschnitte gezeigt, die sonst dem Blick der Öffentlichkeit verborgen sind.**

Durch die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern Mitte des 15. Jahrhunderts wurden Bücher in einer bis dahin nicht gekannten Weise verbreitet und verfügbar. Solche frühen Drucke, die bis 1500 hergestellt wurden, bezeichnet man als Inkunabeln von lateinisch *incunabula* („Wiege“): Der Buchdruck lag zu dieser Zeit im wörtlichen Sinne noch in der Wiege, die neuen medialen Möglichkeiten waren noch ganz am Anfang. Schon bald erkannten die Drucker das Potential von Bildern, die als Holzschnitte eingefügt und oft nachträglich koloriert wurden. Die Tübinger Universitätsbibliothek verfügt über einen ungewöhnlich großen und vielfältigen Bestand solcher „Drucksachen“, die als neuartige Medien das Wissen und die Interessengebiete ihrer Zeit in beeindruckender Fülle abbilden und erfahrbar machen.

Die Ausstellung macht den Inkunabelbestand der Universitätsbibliothek Tübingen erstmals einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich und wurde von Andrea Worm (Kunstgeschichte), Sandra Linden (Germanistik) und Kristina Stöbener (Universitätsbibliothek) unter Beteiligung von Studierenden der Universität Tübingen konzipiert. Forschungshintergrund ist der Tübinger Sonderforschungsbereich 1391 „Andere Ästhetik“, in dem Sandra Linden und Andrea Worm im Projekt „Ästhetik der Kombinatorik“ (B4) das variantenreiche Kombinieren in vormoderner Literatur und Kunst auf ästhetische Strategien hin befragen. Die ausgestellten Bücher und Einblattdrucke lassen Vorstellungswelten und Erfahrungshorizonte des 15. Jahrhunderts lebendig werden: großformatige Bibeln und Bücher für die religiöse Erbauung und Unterweisung stehen neben Werken zur Stern- und Pflanzenkunde, Geschichtsbücher und Rechtstexte, aber auch als Einblattdrucke aufgelegte Gebete, Ablassbriefe und Flugblätter.

**Zur Eröffnung der Ausstellung am Mittwoch, den 13. Juni 2024 um 18 Uhr auf Schloss Hohentübingen sind Pressevertreterinnen und -vertreter, Interessierte und Studierende herzlich eingeladen.**

## **ERÖFFNUNG**

Donnerstag, 13. Juni 2024, 18.00 Uhr  
MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen

### **Programm**

Andrea Worm / Sandra Linden / Kristina Stöbener: Begrüßung

Grußworte:

Annette Gerok-Reiter (Sprecherin SFB 1391 „Andere Ästhetik“)  
Regine Tobias (Direktorin Universitätsbibliothek)

Festvortrag: Falk Eisermann (Staatsbibliothek zu Berlin):  
Handschrift und Buchdruck im 15. Jahrhundert – Aspekte einer medialen Konvergenz

Eröffnung der Ausstellung

Umtrunk

## **AUSSTELLUNG**

### **Öffnungszeiten**

Mittwoch bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr | Donnerstag 10 bis 19 Uhr

### **Laufzeit**

14. Juni bis 8. September 2024

### **Szenografie**

Stephan Potengowski

### **Publikation**

Drucksachen. Inkunabeln und Einblattdrucke der Universitätsbibliothek Tübingen, hg. von Andrea Worm, Sandra Linden und Kristina Stöbener, Tübingen 2024, ISBN 978-3-949680-09-0, Preis 39,90 Euro, erhältlich im Museum Alte Kulturen auf Schloss Hohentübingen oder im Webshop des MUT: <https://www.unimuseum.uni-tuebingen.de/de/forschung-lehre/publikationen>

### **Kontakt:**

Prof. Dr. Andrea Worm | Kunsthistorisches Institut, Universität Tübingen | [andrea.worm@uni-tuebingen.de](mailto:andrea.worm@uni-tuebingen.de)  
Prof. Dr. Sandra Linden | Deutsches Seminar, Universität Tübingen | [sandra.linden@uni-tuebingen.de](mailto:sandra.linden@uni-tuebingen.de)  
Kristina Stöbener | Universitätsbibliothek | [kristina.stoebener@uni-tuebingen.de](mailto:kristina.stoebener@uni-tuebingen.de)

für das Museum der Universität Tübingen:  
Prof. Dr. Ernst Seidl | MUT  
Schulberg 2 | 72070 Tübingen  
Telefon 07071 29 74134 | Mobil 0172 7475040  
[ernst.seidl@uni-tuebingen.de](mailto:ernst.seidl@uni-tuebingen.de) | [www.unimuseum.de](http://www.unimuseum.de)  
Seite 2/7

¶ **Principale romanorum:** osti: martini: et alior: ipse est annus xii. ezechie sim ebreos. fm lxx. vltimus achaq.



¶ **Urbs roma condita** anno mundi. 4484. **¶** Anno an' xpi natiuitatē. 715. roma i mōte palatino a gemellis cōdita ē: velut scōa babilonia vep tpe paupertat' nūq'q' alter loc' ea factio: nec bonis exēplis dūto: fuit: et quāto rez min' dabit' (sāto min' cupiditat' hēbat. p' dūitūe auaritiā et luxuriā idūerūt

¶ **Nota q' dicit'** de bromulo multa mala scribit. i. fr̄is sui et au: et alioz p'batissimoz viroz iniquā mortē: et violētā: s'p'ānidelq'z plures. q' d'gregauit enī pastozes et latrones et cū quib' cūitatu lam extruxit et per illam vi alios oppresit circūcirca potentes. \*

¶ **Merodach** p'm rex babilōis famosus recessit a mōarchia: nec obediuit assaradon regi assyrioz: sū nec rex medoz: et ob nimis defecit regnū assyri oz et reges babilonie ceperūt esse potētes vq'z ad babilafar. vide magistruz in hīstor.

¶ **Thales miles'** m' de 7. sapientib' clarus habet q' theologos. i. p'oc: tas: sopbt dicit' sunt. i. sapientes. Iste thales p'm' potuit p'dicere defectū solis et lune ut dicit' aug' 8. de ciu. dei.

¶ **Reges imperio populos romane memento.** De tibi sunt arca: paci q' imponere mores. Parcere subiectis: et obellare superbos.

¶ **Reges babilonie incipiunt.** ¶ **Merodach** rex babilōis.

¶ **Reges assyrioz.** ¶ **Sennacherib** ¶ **Assaradon** filius nache. ¶ **Iste sennacherib** ascendit in iuda contra ezechiaz v'z scilicet percussit dñs exercitū ei'. i. 185. milia viros bellatores. Ipe aut' turpiter fugiō: perueit i ninuē: et affixit iudeos et thobias: idē a suis filiis occisus: ut ps. 4. regū. 19. et 2. paralipo. 32.

¶ **Thales miles'** m' de 7. sapientib' clarus habet q' theologos. i. p'oc: tas: sopbt dicit' sunt. i. sapientes. Iste thales p'm' potuit p'dicere defectū solis et lune ut dicit' aug' 8. de ciu. dei.

¶ **Bylonie misit** Solon. ¶ **Septē sapientes.** P'etia d. Alcebol' Dias Pitacus.

¶ **Linea xpi.** ¶ **Ezechia** 29. ¶ **Manasse** 65.

¶ **Sol. x. gradib' reuertit:** reditō vmbra per lineas qbus iam defecerat in p'oclogio: et sic illa dies erat lōgior: alie. x. hōia ¶ **magis** ¶ **manasse** ¶ **ses an.** ¶ **65.**

¶ **Iste ezechias optim' filius** de pessimo patre achaz: abulauit corā dño corde pfecto: excelsa ab humilitate: et dōmī dei in laur aut: nec similitudo eius fuit ante eū in regibus iuda: et ergo dño glōsificauit eū ut ps. 4. regū. 18. et 20. et 2. palipo. 29. 30. 31. et 32.

¶ **Iste manasse pessim' filius** optimi patris fecit malū super oēs q' an' ipū fuerūt: et sanguine ino cūc fudit plurimū ppter qd rex assyrioz: vastauit iudā: et ipū manasse cepit: et carcerē misit. ¶ **Phen** ad cor rediens: et dñs: de p'as: et exaudiat' fuit et regnū suū restituit. ¶ **Phia** q' an' fecerat destruxit et i via dñi recte abulā: s'c'i sine grādi admirarōne oīus q' eū an' nouerat vitā beatā duxit ut ps. 4. regū. 21. et 2. paralipo. 33.

¶ **Adobie** b'ffozia deuotissima et tota exēplaris b' terit.

¶ **Pontifices.** ¶ **Sadob.**

¶ **Israel transfertur in assyrios** et defecit regnū qd stetit. 273. ānis et ipse est ānus. 6. ezechie.

¶ **Ninēte** fuit metropolis assyrioz: q'z reges pbul et regat' pbalassar et sennacherib. 10. tribus cepit. Ipe q' regnare cepit achaz. ezechias iam nouez erat anno: iun.

¶ **Syracusana** condit' in sicilia. Catbina similiter.



¶ **Ezechias** p'cauit p'bilist'ij v'z g'gā et de populat' et v'z ad timore ei' a fre custoduz v'z ad vrbes multas q'no sennacherib assyri' p'us iter ce teras natiōes deuastauerit p'bilist'ios. Ipe et captiuū duxit israel.

Rom, Syracus und Catania  
Werner Rolevinck: Fasciculus temporum, Druck: Venedig, Erhard Ratdolt 1484, fol. 13v

An dē ersten sūntag Inuocauit in 8 vafte epiftola ad Cor. vj  
 ffres. Hortamur vos ne inuacuii zc scda epiftola ad Cor. vj



Wider wir manen euch das jr mit  
 vgebens empfabent die genad gotes  
 wān er spricht i d genāme zyt hab  
 ich dich erhōret vnd in dē tag des  
 heils hab ich dir geholffē. Sehent  
 nū ist ei genāme zyt. sehēt nū seid  
 die tag des heiles. niemānd gebēd  
 kein lezūg. dz mit gefraffet werd  
 euer diese sūd i allē dngē seid ouch  
 erbietēd als diener gotes in vil ge/  
 dultigkeit vñ in trūbfal/ in nōten/  
 in angsten/ in schlegen/ in kerchern  
 in dem auflauffen/ in arbeiten/ in wachen/ in vasten/ in keuscheit/  
 in langmütigkeit/ in kunft/ in enfftmütigkeit/ in dē heilige geist/  
 in götlicher lieb/ mit gedichte/ in dem wort der warheit. in der  
 krafft gotes durch die waffen der gerechtigkeit vō der rechten  
 hand vnd vō der gelinckē durch die glori vnd dē vnadel durch dē  
 bösen leūmat vnd das gūt lob. als verführer/ vnd warhaftig. als  
 vnkuntlich vnd doch bekant/ als die sterbenden vnd wir lebē als  
 die kestigetē vñ mit die getöden. als die traurigen aber allwegē  
 sich frewen als die dürstigen. aber vil reich machend als nicht s  
 habend vnd alle dng kestigent

¶ Ewangelium



In illo tempore Ihu  
 xpus est Ihesus in deser  
 tum a spiritu vt temp  
 taretur a diabolo. zc.  
 ¶ In der zeit ward Ie  
 sus gefürt in die wüste  
 von dem geiste/ das er  
 versüchet wurd vō dē  
 teufel. Vnd do er gefa/  
 stet het vierzig tag  
 vñ vierzig nācht dar  
 nach hungert in. Da  
 nähnet zū im der ver/  
 sücher vñ sprach zū im  
 Bist du gotes Sun so

Versuchung Christi

Plenar, Druck: Urach, Konrad Fyner, 1481, fol. 44v





Birgitta mit den Vertretern der Stände

Birgitta von Schweden: Revelationes (Offenbarungen), Druck: Lübeck, Bartholomäus Ghotan, 1492, fol. 16v

**Ebur elephante zan**

clxxij



**E**bur latine. Die meyster sprechen das Ebur heysch eynes elephanten zan darumb ist des elephanten figur die gesetset vmb seines glieds wulder das gar yn manche artney genutz wirt. Auch grohs eygent dar inne sunden ist. Von diesem zan geschaber puluer vmb das gemischet mit rosen ole vnd populonis vmb dar zu ein wenig wachse vnd gemacher gleich einem plaster seyler panarici ist ein geschwere in der wurzelen des nagels an de fissen oder an den han den darauß seyler gleich eyn plaster seyler das zu dant. Die ditzes geschabte puluer gezwogen dz haude machet harte wachsen. Ditz puluer

in getruncken mit essig benimpt epi lemtam das ist die fallende suchte. Welcher eines elephanten haude leget auff die gelieder dar in das ge gicht wnder benimpt den schmerse in einer nacht allen. vnd stercker dye gelieder das dar yn leyn gegucht Es men mag. Item eynes elephante beyn gebent vn gepuluet vnd ditzes puluer inne genomen mit doctes hant dicker den steyn in den lenden vmb in der blasen on allen schaden vnd wachsum. vnd ditz sol geschehen drey mal nach eynayder. In dem capitel Spodium syndestu von ebe ydanten. Vmb spodium ist kalt in dem dritten grad vnd dicker in des ersten. vmb spodium ist elephanten beyn gebrant.

**emantes blutstein**

**E**mantes lapis latine. Grece litos amattos. aravice sedeneg. Serapio libro ag gregatous capitulo sedeneg id lapis emantes sprich das ditzes steyn sey an der farbe gleich dem blut. Ditz steyn ist von natur stopffer vmb dicker machen vnd ist felt. Platerea ditzes steyn ist kalt vnd dicker natur. Ditzes steins fyndet man vil in den landen gen der sumen auff gang. Ditzes steyn in hant genomen so die nase blut stillet das blu den in der nase. Ditzes steyn gepul uer vnd gemischet mit desche keruc saft vnd ditz in die nase dicker gestre chen benimpt das bliden das anse. Welcher blut spyt der neme ditz ses steins puluer gemischet mit rosenwasser vnd dar zu gummi arabu cum vnd dar auf puluen gemache Ditz puluen yn geschlick ein quin

Elefant

Johannes de Cuba: *Gart der Gesundheit*, Druck: Straßburg, Johann Grüninger 1485, fol. 89v

**Bilder**

© Universitätsbibliothek Tübingen, Museum der Universität Tübingen MUT